Abstract:

Evidenz und Bestätigung in der Klimawissenschaft – Charlotte Werndl

Dieser Vortrag beschäftigt sich mit der Frage, ob dieselben

Beobachtungsdaten gleichzeitig zur Schätzung von Parametern und zur

Bestätigung verwendet werden dürfen. Dies wäre "double-counting".

Einer weit verbreiteten Ansicht in der Klimawissenschaft und der

Philosophie nach ist dies nicht erlaubt. Demgegenüber zeigt dieser

Vortrag mit Hilfe formaler Methoden der Bayesianischen

Bestätigungstheorie, dass "double-counting" legitim ist. Es wird

argumentiert, dass sich hinter den Debatten in der Klimawissenschaft

drei andere Probleme verbergen. Diese zeigen nicht die Illegitimität

von "double-counting", sondern nur, dass keine Bestätigung vorliegt

oder die Bestätigung scheitert, weil (i) Daten aus der Vergangenheit

irrelevant für Modelle ausschließlich über die mittelfristige Zukunft

sind; (ii) Modelle mit allen möglichen Daten übereinstimmen; oder

(iii) eine radikale Unsicherheit besteht, wie gut andere Modelle die

Beobachtungsdaten beschreiben können.